Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1858

31 (6.5.1858)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 31. Ausgegeben Mittwoch, 6. Mai. 1858.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Urtheils-Verkündungen.

D.550. Nr. 2511. Ettlingen. Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 1. Februar d. J. an den dort benannten Grundstücken binnen der festgesetzten Frist keine Eigenthums- und dingliche Rechte geltend gemacht worden sind, so werden diese gegenüber den neuen Erwerbern für erloschen erklärt.

Ettlingen, den 28. April 1858.

Großh. bad. Amtsgericht.

Stein.

D.633. Nr. 7188. Mannheim. Nachdem trotz der am 13. Februar 1858, Nr. 2509, erlassenen öffentlichen Aufforderung die unbekannten Erben des Hofmedikus und Stadtphysikus Dr. Zehner dahier ihre Unterpfandsansprüche auf das Haus Lit. M. 1. Nr. 3 auf den Grund des Pfandeintrags vom 24. Dezember 1742 nicht geltend gemacht haben, werden dieselben mit diesen Ansprüchen hiemit ausgeschlossen. V. R. W.

Mannheim, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Amtsgericht.

Hufschmid.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter und Amtsgerichte.

Entmündigungen.

D.703. Nr. 4367. Lörrach. Johann Jb. Gempp von Oetlingen wurde unter Beistandschaft des Johannes Frey von da gestellt, ohne dessen Mitwirkung er keine der im L.R.S. 499 aufgeführten Rechtshandlungen giltig vornehmen kann.

Lörrach, den 29. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Winter.

D.611. Nr. 8763. Waldshut. Regina Stäuble von Oberwihl ist wegen Blödsinns entmündigt und Gregor Albiez von da als Vormund für dieselbe aufgestellt worden.

Dem Josef Stäuble von Oberwihl wurde Mathias Tröndle von da als Rechtsbeistand im Sinne des L.R.S. 499 beigegeben.

Waldshut, den 28. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

D.719 Nr. 4164. Durlach. Juliane Schmidt von Langensteinbach ist wegen Geistesschwäche entmündigt, und unter die Vormundschaft des Kraft Seiler von da gestellt worden; was mit Bezug auf L.R.S. 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 4. Mai 1858.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

D.547. Nr. 4533. Buchen. Der Wittwe des Engelwirths Karl Wiese von hier, Johanna, geb. Hemlein, wurde der Bürger und Landwirth Karl Josef Hemlein von Götzingen als Rechtsbeistand beigegeben und verpflichtet; was man unter Hinweisung auf L.R.S. 499 andurch veröffentlicht.

Buchen, den 28. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Baader.

Mundtodterklärung.

D.516. Karlsruhe. Seifensieder Ernst Zimmermann von Mühlburg wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 25. Februar l. J., Nr. 1544, wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt und heute Metzgermeister Friedrich Morlock von Mühlburg unter Bezug auf L.R.S. 513 als Kurator für ihn verpflichtet.

Karlsruhe, den 28. April 1858.

Großh. bad. Landamt.

Bausch.

Aufforderung Vermißter.

D.715. A.Nr. 4914. Freiburg. Eduard Bank von Uffhausen ist im Jahr 1840 nach Amerika gereist, und hat seither keine Nachricht mehr von sich gegeben. Derselbe wird aufgefordert, Dies zu thun und

binnen Jahresfrist

über sein in Uffhausen noch vorhandenes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Freiburg, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Stadtamt.

Ekert.

D.740. Nr. 8885. Waldshut. Johann Schaller und seine Ehefrau, Fides, geborne Leber, von Nöggenschwihl, welche im Jahr 1817 nach Amerika ausgewandert sind und seit dem Jahr 1834 keine Nachricht mehr von sich gegeben haben, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls sie verschollen erklärt und ihr Vermögen den muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Waldshut, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

D.686. Nr. 6120. Bruchsal. Der ledige Johann Knoch von hier, welcher im Jahr 1846 ohne Zurücklassung einer Vollmacht nach Nordamerika ausgewandert ist, hat seit dem Jahr 1847 keine Nachricht mehr von sich gegeben; auch ist auf sonstigem Wege nichts von ihm in Erfahrung gebracht worden. Derselbe wird aufgefordert, sich zu melden und über sein dahier befindliches Vermögen zu verfügen, und zwar binnen Jahresfrist, ansonst er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz würde gegeben werden.

Bruchsal, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

Verschollenheits-Erklärung.

D.572. Nr. 4873. Breisach. Nachdem Karolina und Agnes Meier von Rothweil der diesseitigen Aufforderung vom 20. April 1857 nicht nachgekommen sind, so werden sie für verschollen erklärt und ihre Anverwandte in den fürsorglichen Besitz des Vermögens derselben eingewiesen.

Breisach, den 29. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Reichlin.

Erbschaftseinweisungen.

D.610. Nr. 3848. Bühl. Nachdem die bekannten gesetzlichen Erben des Webermeisters Joh. Bapt. Koch in Ulm auf dessen Verlassenschaft verzichtet haben, bittet die Wittwe des Erblassers um gerichtliche Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses Etwa Näherberechtigte haben ihre Ansprüche binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, ansonst dieser Bitte entsprochen würde.

Bühl, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gerbel.

D.638. Nr. 2123. Buchen. Die Wittwe des Lorenz Kirchgeßner von Limbach, Eva Magdalena, geb. Werner, wird, nachdem eine Einsprache in der festgesetzten Zeit nicht erhoben wurde, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen. — Buchen, den 30. April 1858. Großh. bad. Amtsgericht. Springer.

D.501. Nr. 4848. Ladenburg. Die Wittwe des am 26. Januar d. J. verstorbenen Bürgers und Müllermeisters Joh. Martin Höfer jung von Schriesheim hat, da die Kinder des Verstorbenen der Erbschaft entsagt haben, erklärt, daß sie die ganze Verlassenschaftsmasse ihres Ehemannes übernehmen wolle, und deßhalb um Einsetzung um die Gewähr nachgesucht. Es wird dies mit dem Anfügen veröffentlicht, daß, wenn binnen 14 Tagen hiegegen keine Einsprache erhoben wird, diesem Gesuch stattgegeben werde.

Ladenburg, den 23. April 1858.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schätz.

D.704. Nr. 2430. Neckarbischofsheim. Da auf das diesseitige Ausschreiben vom 4. Januar d. J., Nr. 23, keine Einsprache dahier vorgebracht wurde, so wird die Franz Dresch's Wittwe von Bargen hiermit in die Gewähr des ehemännlichen Nachlasses eingesetzt.

Neckarbischofsheim, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Amtsgericht.

Scheuermann.

Schuldenliquidation von Auswanderern.

D.730. Nr. 5014. Bonndorf. Der ledige Alois Baschnagel von Kränkingen will nach Amerika auswandern. Etwaige Ansprüche an denselben sind in der auf

Mittwoch den 12. Mai, Morgens 9 Uhr,

anberaumten Schuldenliquidations-Tagfahrt geltend zu machen.

Bonndorf, den 30. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Goll.

D.671. Nr. 5029. Kenzingen. Sebastian Gerber von Forchheim hat um Auswanderungserlaubniß nachgesucht. Allenfallsige Ansprüche an denselben sind in der auf

Freitag den 14. Mai d. J., Vorm. 9 Uhr,

anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als sonst den betreffenden Gläubigern von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könne.

Kenzingen, am 30. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dilger.

D.612. Nr. 4286. Lörrach. Der ledige Johann Hütter von Weil beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern; es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation anberaumt auf

Montag den 17. Mai d. J., früh 8 Uhr.

Hiebei haben etwaige Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zur Befriedigung derselben verholfen werden könnte.

Lörrach, den 26. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Winter.

D.707. Nr. 6204. Bruchsal. Ferdinand Stoll und dessen Ehefrau von Untergrombach sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Etwaige Forderungen sind in der auf

Mittwoch den 12. d. Mts., früh 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt anzumelden.

Bruchsal, den 4. Mai 1858.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

D.665. Nr. 6080. Bühl. Leopold Schmieder's Wittwe, Katharina, geb. Scheidet, und deren Tochter Marianna, sowie der Letzteren Sohn, Josef Schmieder von hier, sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an dieselben sind in der auf

Mittwoch den 12. d. Mts., früh 8 Uhr,

dahier anberaumten Tagfahrt zu liquidiren, bei Verlust späterer Rechtshilfe von hier aus.

Bühl, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stigler.

D.631. Nr. 4064. Durlach. Philipp Nikolaus Ehefrau von Weingarten beabsichtigt, mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an sie sind

Dienstag den 11. Mai, früh 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 30. April 1858.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

D.720. Nr. 4191. Durlach. Jakob Merkle

von Langensteinbach beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an ihn sind

Freitag den 14. d. M., früh 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 4. Mai 1858.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

D.721. Nr. 4198. Durlach. Christof Mall von Söllingen beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an ihn sind

Freitag den 14. d. Mts., früh 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 4. Mai 1858.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

D.716. O.Nr. 5251. Rastatt. Kasimir und Adolf Fütterer von Gaggenau haben um Auswanderungserlaubniß gebeten. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 17. d. Mts., Vorm. 10 Uhr,

anher anberaumt, und werden die Gläubiger hiermit benachrichtigt.

Rastatt, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Oberamt.

Schaible.

D.729. Nr. 4743. Buchen. Die ledige Jakobina Noe von Reisenbach beabsichtigt, nach Brasilien auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind am

Montag den 17. d. Mts., früh 8 Uhr,

dahier geltend zu machen.

Buchen, den 3. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Baader.

D.601. Nr. 5888. Eberbach. Etwaige Forderungen an Peter Lenz Eheleute von Neckarwimmersbach, welche nach Amerika auswandern wollen, sind

Mittwoch den 12. Mai l. J., früh 9 Uhr,

dahier anzumelden.

Eberbach, den 30. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Guerillot.

D.726. Nr. 6041. Eberbach. Etwaige Forderungen an die ledige Maria Theresia Schweikert von Eberbach, welche nach Australien auswandern will, sind

Samstag den 15. Mai l. J., früh 9 Uhr,

dahier anzumelden.

Eberbach, den 4. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Guerillot.

D.734. Nr. 2969. Neckarbischofsheim. Zur Schuldenliquidation des Tobias Jörg jung von Siegelsbach, welcher sich auf längere Zeit nach Amerika begeben will, ist Tagfahrt auf

Dienstag den 11. d. Mts., früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei etwaige Forderungen an denselben bei Verlust der Rechtshilfe dahier anzumelden sind.

Neckarbischofsheim, den 4. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

D.637. Nr. 4435. Tauberbischofsheim. Anton Schneider von Uissigheim hat um einen Reisepaß nach Amerika gebeten. Etwaige Ansprüche an ihn sind am

Dienstag den 18. Mai l. J., Vorm. 9 Uhr,

dahier anzumelden.

Tauberbischofsheim, den 26. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rieder.

D.636. Nr. 4458. Tauberbischofsheim. Eva Schönig von Werbachhausen will nach Amerika auswandern. Etwaige Ansprüche an sie sind am

Dienstag den 18. Mai l. J., Vorm. 9 Uhr,

dahier anzumelden.

Tauberbischofsheim, den 29. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Rieder.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

D.577. Nr. 1197. Neustadt. Sebastian Kaltenbrunn, von Reiselfingen gebürtig, ist zur Erbschaft seines † Bruders Matthä Kaltenbrunn, Bauers von Göschweiler, berufen. Da derselbe aber 1802 nach Amerika ausgewandert und der Aufenthaltsort seit vielen Jahren unbekannt ist, wird er auf diesem Wege aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme alleg. Erbschaft selbst oder durch Bevollmächtigte zu melden, andernfalls sie lediglich Denen überlassen wird, denen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neustadt, den 29. April 1858.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Reichert.

D.668. Nr. 1860. Ettenheim. Rosina Weber von Ringsheim, ledigen Standes im Jahr 1849 nach Amerika ausgewandert, deren Aufenthaltsort aber unbekannt, ist zur Erbschaft ihres am 21. Februar 1858 verlebten Vaters, des Bürgermeisters Michael Weber von Ringsheim, berufen.

Dieselbe wird aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

zur Empfangnahme der Erbschaft dahier zu melden, andernfalls ihr Antheil Denjenigen zugewiesen würde, welchen er zukäme, wenn sie bei Anfall der Erbschaft nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ettenheim, den 29. April 1858.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Lyncker.

D.374. Nr. 3004. Freiburg. Joseph Strohm von hier, der im Jahr 1849 nach Nordamerika ausgewandert und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines am 8. März d. J. dahier verlebten Vaters Johann Strohm, gewesenen Bürgers und Hausdieners dahier, berufen.

Derselbe oder dessen Rechtsfolger werden hiemit aufgefordert,

binnen 3 Monaten, von heute an,

sich zur Empfangnahme des dem Josef Strohm treffenden väterlichen Erbtheils dahier anzumelden, widrigenfalls das Vermögen lediglich Denen zugetheilt würde, welchen es zufiele, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg, den 22. April 1858.

Großh. bad. Stadtamts-Revisorat.

R. Hermanuz.

D.607. Nr. 3742. Jestetten. Jakob Schilling von Grießen, welcher sich vor etwa 11 Jahren nach Amerika begeben haben soll, ist zur Erbschaft seines verlebten Vaters Matthä Schilling, Weißgerbers von Grießen, berufen. Da dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe andurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines Erbbetreffnisses

binnen 3 Monaten

entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigten um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen solche zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Jestetten, den 26. April 1858.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Buisson.

D.605. Nr. 3743. Jestetten. Meinrad Hauser von Hohenthengen, welcher sich im Jahre 1850 nach Amerika begeben haben soll, ist zur Erbschaft seiner verlebten Schwester, Schwanenwirth Xaver Etspüler's Ehefrau, Franziska, geb. Hauser, von Günzgen berufen.

Da dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe andurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines Erbbetreffnisses

binnen 3 Monaten

entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigten um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen solche zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Jestetten, am 26. April 1858.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Buisson.

D.667. Nr. 2272. St. Blasien. Andreas Schupp von Ballenberg, welcher vor etwa 20 Jahren nach Amerika ausgewandert sein soll und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten, von jetzt an,

zur Empfangnahme seines auf Ableben seiner Mutter, David Schupp's Wittwe, Elisabetha, geb. Leber, von Ballenberg anerfallenen Erbes zu melden, ansonst solches Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

St. Blasien, den 24. April 1858.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Dufner.

D.454. Nr. 4174. Waldshut. Die Geschwister Anna, Theresia, Joseph und Maria Fromherz von Oberwihl, welche vor vielen Jahren nach Amerika weggezogen sein sollen, und deren Aufenthalt unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihrer Halbgeschwister Katharina und Johann Baptist Fromherz von Küßnach berufen. Es werden jene oder ihre Nachkommen deßhalb andurch mit Frist von

drei Monaten, von heute an,

zur Erbtheilung mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 26. April 1858.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

G. Hammetter.

D.742. Nr. 4262. Waldshut. Samuel Mathis von Oberlauchringen, geboren den 14. August 1821, — unbekannt wo, abwesend — ist als Erbe zum Nachlasse seiner Schwester Maria Mathis, ledig, von Oberlauchringen berufen.

Derselbe oder seine Nachkommen werden andurch mit Frist von

drei Monaten, von heute an,

zur Erbtheilung unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, am 30. April 1858.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

G. Hammetter.

D.494. Nr. 1042. Kork. Karl Müller von Stadt Kehl, als lediger Bäcker vor 23 Jahren nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seiner am 5. Februar d. J. gestorbenen Mutter Philipp Müller's Wittwe, Franziska, geborne Schneider, von Stadt Kehl berufen und wird, da sein Aufenthalt dahier unbekannt ist, hiemit aufgefordert,

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme der mütterlichen Erbschaft sich zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Kork, den 29. April 1858.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Donsbach.

D.33. Nr. 2001. Walldürn. Sophia Bauer, ledig, von Schweinberg, welche im Jahre 1857 nach Nordamerika ausgewandert, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, ist als Erbe ihrer verstorbenen Mutter, Josef Eisenhauer's Ehefrau, Anna Regina, gebornen Berberich, von Schweinberg berufen.

Dieselbe wird andurch öffentlich aufgefordert,

binnen drei Monaten

bei unterfertigter Theilungsbehörde um so gewisser ihre Erbansprüche geltend zu machen, als sonst lediglich deren Erbtheil Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Walldürn, den 16. April 1858.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

F. Kuhn.

D.457. Nr. 2047. Walldürn. Friedrich Horn von Pülfringen, ledig, welcher vor 6 Jahren nach Amerika ausgewandert und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist zur Erbschaft der verstorbenen Georg Michel Hofrichter's Wittwe, Maria Franziska, geb. Horn, vom Hofe Hoffeld, Gemeinde Schweinberg, berufen.

Derselbe wird hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten

seine Erbansprüche selbst oder durch einen Bevollmächtigten geltend zu machen, ansonst dessen Erbtheil lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Walldürn, den 19. April 1858.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

F. Kuhn.

Unterpfandsbuch-Berichtigung.

D.418. Amt Bonndorf, Ort Aselfingen. Mit Berichtigung der hiesigen Pfandbücher, welche von hoher Regierung des Seekreises unterm 8. März d. J., Nr. 4096, genehmigt worden ist, wurde heute begonnen.

Aselfingen, am 26. April 1858.

Losinger, Assistent.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gerichtliche Strafsachen.

Vorladung und Fahndungen.

D.604. Nr. 4446. Freiburg. Unterm 2. v. Mts. haben wir eine Weibsperson zur Fahndung ausgeschrieben, welche in Ebringen Betrügereien und einen Diebstahl verübt hat. Die gemachten Erhebungen haben ergeben, daß die Weibsperson Christina Huber heißt und von Serau gebürtig ist. Da ihr Aufenthalt unbekannt ist, wird dieselbe hiemit aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen dahier zu stellen und wegen der ihr zur Last gelegten Verbrechen zu verantworten, indem sonst nach dem Ergebniß der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden würde. Zugleich bitten wir wiederholt, auf die bezeichnete Weibsperson zu fahnden und sie im Betretungsfall anher zu liefern.

Freiburg, den 30. April 1858.

Großh. bad. Landamtsgericht.

Galura.

D.736. Nr. 4594. Freiburg. Am Morgen des 1. Mai wurden dem Georg Milz von Merzhausen aus dessen Küche ein Vierling noch ungebrannter Kaffeebohnen, ein Cichorienpäckchen, ein in Papier eingewickelter Vierling Cichorie und ein Stück Zucker; ferner aus einem Kasten fünf Fünffrankenstücke, welche noch ganz wie neu aussehen und statt des Bildnisses eines Fürsten drei Figuren auf dem Avers haben; ferner zwei Zweiguldenstücke und zwei Sechsbätzner, auf welch letzteren das Muttergottesbild geprägt ist. Ferner wurden aus diesem Kasten zwei noch ganz neue, blaue Strümpfe entwendet, welche oben weiße Kränze von verschiedener Façon haben, von denen einer $1^1/_2$ Zoll weit mit weißer Baumwolle zugestrickt ist, und welche beide oben mit R S T gezeichnet sind. Aus einem weitern Kasten wurde ein Gebetbuch mit schwarzledernem Einband, mit einem Futteral von Pappendeckel, entwendet. Dasselbe enthält auf der ersten Seite des Einbands den Namen des Georg Milz in Goldbuchstaben, ebenso auf der andern Seite den Namen Rosa Strecker, und auf dem Rücken den Titel: Die Nachfolge Christi. Endlich wurde ein Paar noch neue kalblederne Stiefel entwendet.

Wir bitten, auf die entwendeten Gegenstände und auf den Thäter zu fahnden.

Freiburg, den 3. Mai 1858.

Großh. bad. Landamtsgericht.

Galura.

Fahndungs-Zurücknahmen.

D.732. Nr. 7846. Heidelberg. Unser Fahndungsausschreiben vom 3. Februar l. J., Nr. 5218, nehmen wir hiermit zurück.

Heidelberg, den 30. April 1858.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Sternberg.

D.741. Nr. 2460. Neckarbischofsheim. J. U. S. gegen Johann Lichtenberger von Bauerbach, wegen Körperverletzung.

Der Angeschuldigte ist heute anher eingeliefert worden, weßhalb unser Ausschreiben vom 21. v. Mts., Nr. 2213, zurückgenommen wird.

Neckarbischofsheim, den 3. Mai 1858.

Großh. bad. Amtsgericht.

Scheuermann.

D.700. Nr. 3261. Neckargemünd. Beschluß. Das diesseitige Fahndungsausschreiben vom 8. dieses Monats, Nr. 2600, wird, soweit es die Anna Maria Junger von Aschbach, großh. hessischen Landgerichts Waldmichelbach, betrifft, anmit wieder zurückgenommen.

Neckargemünd, den 29. April 1858.

Großh. bad. Amtsgericht.

Thilo.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

D.576. Nr. 7186. Emmendingen. Georg Friedrich Stählin von Oberschaffhausen, der sich Anno 1852 mit Reisepaß nach Amerika begab und im Staat Missouri niedergelassen haben soll, wird aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu verantworten, widrigenfalls er wegen unerlaubter Auswanderung des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 3 % seines mitgenommenen und noch etwa wegzuziehenden Vermögens verfällt werden würde. Das Vermögen des Georg Friedrich Stählin wird mit Beschlag belegt.

Emmendingen, den 24. April 1858.

Großh. bad. Oberamt.

Dr. Gebhard.

D.702. Nr. 4062. Müllheim. Basilius Schwind von Badenweiler hat sich vor mehreren Jahren unerlaubter Weise mit Hinterlassung von Frau und Kind von Haus entfernt, ohne daß seither Nachrichten von ihm eingegangen sind.

Derselbe wird nun aufgefordert, binnen 2 Monaten zurückzukehren, indem er sonst in die gesetzlichen Strafen verfällt und nach dem von den Verwandten gestellten Antrag das Verschollenheitsverfahren gegen ihn fortgesetzt würde.

Müllheim, den 3. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

C. Winter.

D.575. Nr. 5807. Staufen. Wilhelm und Maria Anna Birkel von Heitersheim sind unerlaubt nach Amerika ausgewandert. Dieselben werden aufgefordert, um so gewisser binnen 10 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und sich dahier zu stellen, als sie sonst des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Strafe von 3 % ihres Vermögens verfällt würden.

Zugleich wird das Vermögen derselben mit Beschlag belegt.

Staufen, den 29. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Metzger.

D.737. Nr. 9873. Waldshut. Die entmündigte Maria Agatha Intlekofer von Rechberg ist vor einiger Zeit heimlicher Weise nach Amerika ausgewandert.

Dieselbe wird aufgefordert, binnen drei Monaten in ihre Heimath zurückzukehren, widrigens sie des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensabzugsstrafe verfällt würde.

Zugleich wird ihr Vermögen mit polizeilichem Beschlag belegt.

Waldshut, den 3. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

D.762. Nr. 3614. Gernsbach. Die Brüder Richard und Franz Josef Haas von Forbach, welche ohne Auswanderungserlaubniß nach Amerika gereist sind, und von denen sich der Erstere in New-York und der Letztere in Philadelphia niedergelassen haben sollen, werden aufgefordert, sich binnen 6 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls sie des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und neben dem gesetzlichen Vermögensabzug in die Kosten verfällt würden. Zugleich wird deren Vermögen andurch mit Beschlag belegt.

Gernsbach, den 30. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Huber.

D.666. Nr. 2810. Weinheim. Die drei Brüder Leonhard, Adam und Christian Krämer von Laudenbach, welche vor 12—15 Jahren nach Nordamerika gezogen sein sollen, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen, oder sich durch Bevollmächtigte über ihre unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie als ausgetreten angesehen und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt werden sollen.

Weinheim, den 3. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Teuffel.

D.603. Nr. 4193. Wertheim. Maria und Christina Kast von hier, welche vor mehreren Jahren unerlaubt nach Amerika ausgewandert sind und sich dort verehelicht haben sollen, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls sie in die gesetzliche Strafe des 3prozentigen Abzugs ihres bereits weggezogenen und noch wegzuziehenden Vermögens verfällt, und ihres Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden.

Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlag belegt und etwaigen Schuldnern derselben aufgegeben, ohne diesseitige Weisung bei Vermeidung doppelter Bezahlung von ihren Schuldbeträgen Nichts auszufolgen.

Wertheim, den 22. April 1858.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

v. Stengel.

Vorladung eines Deserteurs.

D.569. Nr. 3986. Durlach. Jakob Blatter von Königsbach, Soldat beim großh. 2. Infanterieregiment, hat sich vor 4 Wochen heimlich aus Königsbach entfernt und soll sich nach Amerika begeben haben.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier oder bei seinem Kommando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur des Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt würde.

Dessen Vermögen wird zu gleicher Zeit mit Beschlag belegt und an sämmtliche Behörden das dienstfreundschaftliche Ersuchen um Fahndung und Einlieferung des Soldaten Blatter gestellt.

Signalement: Größe, 5' 6"; Körperbau, stark; Gesichtsfarbe, blaß; Augen, grau; Haare, blond, und Nase klein.

Durlach, den 29. April 1858.

Großh. bad. Oberamt.

Spangenberg.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

D.544. Nr. 4883. Breisach. Nachdem Magdalena und Xaver Streicher von Gottenheim der diesseitigen Aufforderung vom 17. März d. J., Nr. 3116, nicht nachgekommen sind, so werden sie als unerlaubt ausgetreten des badischen Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in die Kosten dieses Verfahrens verfällt und der gesetzliche Abzug von 3 % ihres Vermögens verfügt.

Breisach, den 29. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Reichlin.

D.735. Nr. 3442. Schönau. Da Alois Kiefer von Zell sich auf die diesseitige Aufforderung vom 6. März l. J., Nr. 2039, nicht gestellt, so wird derselbe des badischen Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und 3 % von dem weggezogenen und noch wegzuziehenden Vermögen zu Gunsten der Staatskasse eingezogen.

Schönau, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hatz.

D.733. Nr. 3441. Schönau. Da Joseph Sütterle von Zell auf die diesseitige Aufforderung vom 5. März d. J., Nr. 2018, sich nicht verantwortet hat, so wird derselbe des badischen Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und 3 % von dem weggezogenen und noch wegzuziehenden Vermögen zu Gunsten der Staatskasse eingezogen.

Schönau, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hatz.

D.718. Nr. 3005. Eppingen. Der Soldat Heinrich Schneider von Stebbach, welcher sich auf die Aufforderung vom 3. März l. J. nicht gestellt hat, wird der Desertion für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Zahlung der Kosten verurtheilt. V. R. W.

Eppingen, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Meßmer.

D.653. Nr. 3162. Adelsheim. Da sich Karl Friedrich Johann Klein, Reservist in dem großh. badischen II. Füsilierbataillon, der öffentlichen Aufforderung vom 26. Februar d. J., Nr. 1676, ungeachtet bis jetzt nicht gestellt hat, so wird derselbe als Refraktär, unter Verfällung in die Kosten, des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Strafe von 800 fl. verurtheilt.

Adelsheim, den 29. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Lindemann.

D.414. Nr. 4321. Schwetzingen. Bierbrauer Heinrich Böhringer von hier wird hiermit — nachdem er sich in der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung wegen Betrugs gegen Gläubiger und wegen Meineids auf die öffentliche Aufforderung des großh. Amtsgerichts Schwetzingen vom 9. Februar d. J. innerhalb der ihm gesetzten Frist nicht gestellt hat — des badischen Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in die Kosten dieses Verfahrens verfällt. Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt. — Schwetzingen, den 24. April 1858. Großh. bad. Bezirksamt. Waag.

Agenturen.

D.639. Nr. 4962. Bonndorf. Franz Sebastian Spitznagel von Grießen, großh. Bezirksamts Waldshut, wird als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia" für den diesseitigen Amtsbezirk hiermit bestätigt.

Bonndorf, am 30. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Leiblein.

D.632. Nr. 2678. Radolfzell. Franz Sebastian Spitznagel in Grießen wird als zweiter provisorischer Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia für den Amtsbezirk Radolfzell bestätigt.

Radolfzell, den 30. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.

Blattmann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

D.609. Nr. 5845. Staufen. Bürgermeister J. Stengelin von Schallstadt wurde als Agent der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld für den diesseitigen Bezirk bestätigt; was anmit bekannt gemacht wird.

Staufen, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.
Metzger.

Oeffentliche Stellen.

Auskündigungen von Gehilfenstellen.

D.548. Nr. 2323. St. Blasien. Die bei uns in Erledigung gekommene erste Gehilfenstelle, womit ein Gehalt von 550 fl. verbunden ist, soll in Bälde, längstens aber bis 14. Juli d. J., wieder besetzt werden.

Im Steuerrechnungswesen schon erfahrene Kameralpraktikanten oder Assistenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen ihre Anmeldungen alsbald dahier einreichen.

St. Blasien, den 30. April 1858.

Großh. Obereinnehmerei und Domänenverwaltung.
Vogt.

D.670. Kork. Die I. Gehilfenstelle mit 500 fl. Gehalt ist auf 1. August erledigt, innerhalb die HH. Kameralpraktikanten und geschäftsgewandte Assistenten zur Anmeldung hiemit eingeladen werden.

Kork, den 3. Mai 1858.

Großh. Domänen-Verwaltung.
Kirchgeßner.

Auskündigungen und Vergebung von Schulstellen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrer Haffner nach Edingen ist der evangel. Schuldienst Sulzbach, Schulbezirks Weinheim, mit dem Normalgehalt II. Klasse, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil an dem Schulgeld zu 48 kr. von etwa 50 Kindern, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich binnen 6 Wochen durch ihre vorgesetzte Bezirksschulvisitatur bei jener von Weinheim zu melden.

Nr. 7698. Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Pforzheim ist dem Hauptlehrer Karl Joseph Pfeiffer zu Karlsruhe übertragen worden.

Gemeindestellen.

D.731. Nr. 5154. Kenzingen. Der zum Bürgermeister der Gemeinde Niederhausen gewählte, und von großh. Kreisregierung bestätigte Karl Stehlin von dort wurde heute als solcher verpflichtet; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kenzingen, den 4. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

D.602. Nr. 5795. Eberbach. Jakob Groß von Schwanheim wurde heute als Rechner für die Gemeinde daselbst verpflichtet; was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Eberbach, den 28. April 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.
Guerillot.

D.701. Nr. 7320. Mosbach. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, nachdem die Wahl des hiesigen Bürgers und Prinz-Karl-Wirths Jakob Häffner als Bürgermeister der Stadtgemeinde dahier die Staatsgenehmigung erhalten hat, derselbe unterm Heutigen in dieser Eigenschaft eidesordnungsmäßig verpflichtet und in seinen Dienst eingewiesen worden ist.

Mosbach, den 1. Mai 1858.

Großh. bad. Bezirksamt.
Orff.

Pachtantrag.

D.717. Nr. 989. Konstanz. (Hofguts-Verpachtung.) Donnerstag den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Platze selbst das ärarische Hofgut Wallhausen bei Dettingen, bestehend aus geräumigen Wohn- und Oekonomiegebäuden, sodann

2 Morgen	201 Ruthen	Garten,		
61 „	387 „	Acker und		
32 „	254 „	Wiesen,		

zusammen 97 Morgen 42° Feld, auf 15jährigen Bestand, von Lichtmeß 1859 bis 1874, versteigert werden.

Konstanz, den 2. Mai 1858.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Meyr.

Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktstätten des Großherzogthums vom 23. bis 30. April 1858 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

Ordn.-Zahl.	Marktstätte.	Weizen.			Kernen.			Roggen. (Korn.)			Gerste.			Spelz.			Haber.			Halbweizen.			Molzer.			Welschkorn.		
		Verkauftes Quantum.	Durchschnittspreis des Malters.		Verkauftes Quantum.	Durchschnittspreis des Malters.		Verkauftes Quantum.	Durchschnittspreis des Malters.		Verkauftes Quantum.	Durchschnittspreis des Malters.		Verkauftes Quantum.	Durchschnittspreis des Malters.		Verkauftes Quantum.	Durchschnittspreis des Malters.		Verkauftes Quantum.	Durchschnittspreis des Malters.		Verkauftes Quantum.	Durchschnittspreis des Malters.		Verkauftes Quantum.	Durchschnittspreis des Malters.	
		Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.
1	Bonndorf	—	—	—	65,7	9	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	—	—	—	3,6	6	20	—	—	—
2	Donaueschingen	22	10	40	—	—	—	—	—	—	16,5	8	25	—	—	—	15	6	40	—	—	—	21	6	50	—	—	—
3	Engen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Hilzingen	72	10	10	155	10	15	2	6	30	45	7	—	—	—	—	11,5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Löffingen	—	—	—	159	9	30	4	7	—	—	—	—	—	—	—	19	6	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Markdorf	—	—	—	332,4	10	23	1	6	—	10	6	26	—	—	—	48,8	4	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Meßkirch	—	—	—	401	9	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Neustadt	—	—	—	4	10	—	3	9	30	—	—	—	—	—	—	7	6	50	—	—	—	5	7	—	—	—	—
9	Pfullendorf	96	9	43	—	—	—	—	—	—	57	6	16	—	—	—	7	5	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Radolfzell	356	10	7	—	—	—	27,5	6	15	38	6	17	—	—	—	41,5	4	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Stockach	—	—	—	229,9	10	16	3,5	5	15	—	—	—	—	—	—	32,1	5	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Ueberlingen	—	—	—	1154,6	9	52	29	5	20	23,7	5	33	—	—	—	90	4	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Villingen	—	—	—	275	10	18	7	8	17	13	8	6	—	—	—	175	6	7	—	—	—	32	6	51	—	—	—
14	Emmendingen	63	12	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—	—	—	—	11	6	—	10	9	—	—	—	—	—	—	—
15	Endingen	105	11	30	—	—	—	5	6	40	28	7	—	—	—	—	—	—	—	24	9	20	—	—	—	40	6	—
16	Ettenheim	52	11	20	—	—	—	—	—	—	3,2	6	30	—	—	—	7,2	5	5	13,6	8	26	2,4	6	20	—	—	—
17	Freiburg	485,8	11	45	—	—	—	52,8	7	27	4	6	20	—	—	—	70,5	6	27	95,8	10	—	21	6	15	—	—	—
18	Kandern	—	—	—	30	11	40	20	6	40	50	5	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	8	20	—	—	—
19	Lörrach	83,5	11	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55,5	6	34	—	—	—
20	Müllheim	36	11	30	—	—	—	5	6	30	10	6	—	—	—	—	3	5	30	7	8	—	—	—	—	2	7	30
21	Rheinheim	13,2	10	30	162	10	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Staufen	189	11	20	—	—	—	109	6	50	62	5	40	—	—	—	—	—	—	33	9	—	19	6	—	—	—	—
23	Waldshut	—	—	—	—	—	—	2	7	10	—	—	—	—	—	—	4	5	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Waldkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Achern	9	11	3	—	—	—	14	7	51	2	7	30	52	4	55	12	5	36	—	—	—	—	—	—	4	8	—
26	Baden	4	12	—	48	12	24	4	8	20	5	8	—	—	—	—	84	6	30	—	—	—	—	—	—	3	9	—
27	Bruchsal	5	10	28	66	10	34	—	—	—	13	7	15	—	—	—	62	5	44	—	—	—	18	8	25	—	—	—
28	Bühl	—	—	—	—	—	—	19	8	6	10	8	—	46	5	6	7	6	4	—	—	—	4	9	—	5	8	30
29	Durlach	11	10	17	296	11	1	—	—	—	4	7	15	—	—	—	85	5	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	Gengenbach	14,4	11	18	—	—	—	0,8	8	—	0,2	7	30	—	—	—	11,8	5	54	7,7	9	17	—	—	—	—	—	—
31	Gernsbach	4	11	40	35	11	48	22	9	20	—	—	—	12	5	—	12	6	36	—	—	—	5	8	30	7	9	40
32	Haslach	28	12	17	23	10	36	28	7	36	14	7	42	—	—	—	46	5	39	16	9	24	—	—	—	—	—	—
33	Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	5	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Lahr	143,2	11	42	—	—	—	3,2	7	47	24	6	36	—	—	—	13	5	39	17,6	9	18	—	—	—	1,5	7	22
35	Oberkirch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Offenburg	190,4	11	20	—	—	—	1,6	8	10	20,8	7	30	—	—	—	24	6	—	32	9	30	—	—	—	1,6	7	10
37	Oppenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	9	—	—	—	—	9	6	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	Pforzheim	—	—	—	72	10	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	Rastatt	2	10	30	5	11	30	2	8	20	2	7	20	—	—	—	3	6	—	—	—	—	—	—	—	2	8	36
40	Wolfach	16	12	18	—	—	—	8	8	51	—	—	—	—	—	—	10	6	10	4	10	—	—	—	—	—	—	—
41	Heidelberg	—	—	—	27	8	57	1	8	30	38	7	45	360	4	33	81	5	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	Wertheim	130	9	16	99	8	53	—	—	—	90	7	8	74	4	18	425	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Nach dem Gewichte:	Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.		
	Bruchsal	—	—	—	56	4	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mosbach	—	—	—	213	4	18	—	—	—	—	—	—	236	3	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, den 5. Mai 1858.

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.